



HR-RS / Marcel Kopp

People. Partnership. Performance.

Mobilitätsmanagement ABB Schweiz

(Parkraumbewirtschaftung)

A better world
begins with you

© ABB Group
November 5, 2013 | Slide 1

Power and productivity
for a better world™ **ABB**

Inhalt

- ABB Schweiz
- Ausgangslage 2003
- Ziele Mobilitätsmanagement ABB Schweiz
- Merkmale Mobilitätsmanagement ABB Schweiz
 - Generell
 - Öko-Bonus
 - Organisation
- Vorgehen
- Mobility CarSharing
- Fazit 2013

© ABB Group
November 5, 2013 | Slide 2

ABB

ABB Schweiz

- Hauptsitz:
Baden, Schweiz
- Mitarbeitende 2013:
Rund 6'949
- Bestellungseingang 2012:
3.28 Milliarden CHF
- Umsatz 2012:
3.52 Milliarden CHF
- Aufwendungen
für F&E 2012:
293 Millionen CHF

- **Schwergewicht auf:**
 - Automationsprodukte
 - Energietechnikprodukte
 - Gesamtlösungen für Versorgungs- und Industrieunternehmen



© ABB Group
November 5, 2013 | Slide 3

ABB

Ausgangslage

- ABB Schweiz sehr dezentral organisiert (ca. 30 eigenständige Geschäftseinheiten)
- ABB Geschäftseinheiten finanzieren einen Grossteil der Mietkosten für die Mitarbeiterparkplätze an den verschiedenen ABB Standorten
- Mitarbeitende, welche mit dem Motorfahrzeug zur Arbeit fahren, haben so einen Mehrwert gegenüber den Mitarbeitenden erhalten, welche sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit begeben
- Parkplatzangebot an diversen ABB Standorten wird sukzessive verkleinert
- 2003: Wechsel der ABB Geschäftseinheit Power Automation von Turgi nach Baden (ca. 800 MA, Turgi genügend Parkplätze)
- Mit dem Wechsel Einführung eines Pilot-Mobilitätsmanagements am Standort Baden
- 2004: Entscheid der ABB Schweiz, 2005 ein Mobilitätsmanagement für ABB Schweiz einzuführen

ABB

Ziele

- Das gesamte Mobilitätsmanagement von ABB Schweiz ist darauf ausgerichtet, die Mobilitätsbedürfnisse der Mitarbeitenden und Geschäftseinheiten auch zukünftig sicher zu stellen
- Gleichbehandlung der Mitarbeitenden an einem Standort (z.B. Baden, Oerlikon, etc.)
- Der administrative Aufwand für das Parkplatzhandling bei den ABB Geschäftseinheiten ist deutlich zu reduzieren
- Bei den Mitarbeitenden Anreize schaffen für ein umweltbewusstes Verhalten
- Einheitliche und standardisierte Prozesse und Regelungen
- Kostenneutral
- Keine einseitige Subventionierung des privaten Verkehrs
- Umsetzung einer nachhaltigen Umweltpolitik bei ABB Schweiz



Merkmale

- Die Umsetzung des Mobilitätsmanagements erfolgt pro ABB Standort
- Alle Mitarbeitenden eines Standortes - nicht nur jene, welche mit dem Auto zur Arbeit kommen - sollen von Mobilitätsleistungen des Unternehmens profitieren können
- Mitarbeitende die keinen Firmenparkplatz beanspruchen, erhalten als Beitrag für ihre Mobilitätskosten einen Öko-Bonus. Dies betrifft alle Mitarbeitenden, die auf Grund der Berechtigungskriterien kein Anrecht auf einen Parkplatz haben, sowie Mitarbeitende, die freiwillig auf diese verzichten



Organisation / Öko-Bonus

Organisation

- Mobilitätsverantwortlicher ABB Schweiz
- Mobilitätsverantwortlicher Geschäftseinheit
- Shared Service Center
- Zwei Reglemente (ABB Schweiz / ABB Standort)

Oeko-Bonus

- Es gibt einen einheitlichen Öko-Bonus und eine einheitliche Berechtigung
- (Radius) für den Bezug eines Parkplatzes pro Standort
- Der jährliche Öko-Bonus wird vollumfänglich in Form eines Gutscheins zum Bezug von Reka-Rail Checks an die bezugsberechtigten Mitarbeitenden abgegeben. Die Reka-Rail Checks können nur für den Bezug von Fahrausweisen / Abonnements des öffentlichen Verkehrs verwendet werden



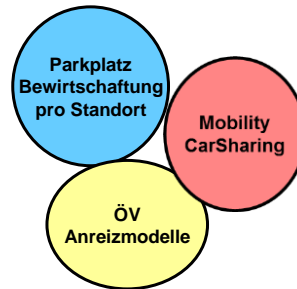
Vorgehen

- Ist – Aufnahme
- Bedürfnisse Mitarbeitende / Firma
- Lösungsansätze
- Umsetzung
- Erfolgskontrolle
- Projekt weitertreiben (z.B. Mobilty CarSharing)



Mobilty CarSharing

Mobility CarSharing ist ein Teil des ABB Mobilitätsmanagement



Anpassung Personalregelung «Prozess Geschäftsfahrten mit dem Privatwagen»

Mitarbeitende von Geschäftseinheiten, in denen das Mobility CarSharing eingeführt ist, müssen für Reisen/ Einsätze im Nahbereich (< 200km) Mobility Fahrzeuge einsetzen, sofern sich in der Nähe von ihrem Stammarbeitsplatz ein Mobility Standort befindet.

Reisen mit dem eigenen Personenwagen sind nur in Ausnahmefällen gestattet. Eine Ausnahmeprüfung erfolgt mit folgender Priorisierung:

- **1. Öffentliche Verkehrsmittel (ÖV) verfügbar?**
Für Fahrten zum Flughafen wird die Benützung der ÖV als zumutbar betrachtet.
- **2. Mobility Fahrzeug verfügbar?**
(Kombinierter Verkehr, ÖV für „Baden-Genf“, Mobility für „Genf-Kunde“)
- **3. Mietwagen verfügbar?**

Gebrauch Privat-Fahrzeuge in der Regel nur noch in Ausnahmen



Fazit 2013

- Parkplatzbewirtschaftung ist ein Teil des Mobilitätsmanagements
- Mobilitätsmanagement wird von den Mitarbeitenden verstanden, akzeptiert und angewendet
- Ausdehnung auf alle Standorte (Lenzburg, Schaffhausen, Genf) forcieren
- ABB Schweiz verfügt zur Zeit über genügend Parkraum an den einzelnen ABB Standorten, welche das Mobilitätsmanagement eingeführt haben



Power and productivity
for a better world™

